

I didn't Know I loved You

Von Genesis-UC

Kapitel 8: Living on my own

Serie: Gravitation (Crossover mit Fake...)

Genre: Romance, Crossover

Pairing: Yuki x Shuichi (?), Dee x Ryo (so'n Bisschen angedeutet...)

Teil: 8/13?

Warnings: Yaoi, Songfic, (nicht ganz so) schrecklich geschrieben, Flashback-Bombardierung (is jetzt glaub ich vorbei)... und die Liste geht weiter!

Disclaimer: Keiner dieser Süßen gehört mir (obwohl ich Yuki und Shuichi wirklich gerne kaufen würde...he he) Gravitation gehört der göttlichen Maki Murakami-sama und Fake gehört der wundervollen Sanami Matoh

A/n.: Ha, dieser Teil ist auch fertig!!! *grin* Und Hiro-chan is auch mal wieder erwähnt! *doppel grin* Nur Yuki is nich wirklich aktiv... aber keine Angst, jetzt geht der Spaß erst richtig los! Und endlich ein Wiedersehen is in Sicht!!!!

Und nun genug der langen Vorrede, because the show must go on!!

I Didn't Know I Loved You

Chapter Seven: Living On My Own

"...und so gaben ihre Schwestern ihr einen Dolch, damit sie den Prinz töten sollte, denn sonst wäre sie zum Tode verurteilt. Doch die kleine Meerjungfrau weigerte sich, weil sie ihn so sehr liebte, dass sie lieber sterben würde, als ihm wehzutun. Wenn er glücklich wäre, wäre auch sie glücklich. Und als der dritte Tag endete, ging sie zurück zum Meer, wo sie dann langsam verschwand; weinend, ihren Blick auf den Palast gerichtet, lächelte sie noch einmal traurig, bevor sie zum Meeresschaum wurde. Und wenn man heute das Meer rauschen hört, dann kann man sie auf den Wellen sehn, wie sie ihr trauriges Lied spielt."

Lächelnd deckte Shuichi die beiden Kinder zu. Bikky, der blonde Junge, strampelte sich natürlich sofort wieder frei und versuchte sein Bestes, um Shuichi einen Todesblick zu zuwerfen, scheiterte jedoch aufgrund zweier Dinge: 1. Er war zu müde, um sich zu konzentrieren, und 2. konnte er Shuichi nicht böse sein, genauso wie er Ryo nie böse sein konnte. Was soll's! Würde er es eben morgen an Dee auslassen! Zu irgendwas musste dieser Schwachkopf ja gut sein!

"Das war ja wirklich eine Herz zerreiende Geschichte, nur scheinst du vergessen zu haben, dass wir keine Kleinkinder mehr sind, Shuichi!", meinte Carol ghnend und ließ es sich gefallen, wie die weiche Decke über ihr platziert wurde.

"Und du scheinst vergessen zu haben, dass ich keine Kinder bekommen kann. Also muss ich meine "Mutterinstinkte" wohl an euch befriedigen", entgegnete der Pinkhaarige und stupste die Nase des Mädchens, die allerdings sehr kitzlig war, was sie dazu brachte laut aufschreckten.

Bikky kugelte sich nur vor Lachen. Das würde er sich merken! Jetzt hatte er eine Schwachstelle an der Blonden gefunden!

Grummelnd ließ diese sich wieder in ihre Kissen sinken. Männer waren doch alle gleich! Egal ob schwul, oder hetero: alle mussten sie sie ärgern! Na ja, Shu und Ryo konnte sie es ja noch gerade so verzeihen, aber sollten Bikky oder gar Dee es jemals wagen...! Ihre Rache würde fürchterlich sein!

"Nur weil du schwul bist, heißt das noch lange nicht, dass du keine Kinder haben kannst! Schau dir nur Ryo an: der hat Bikky adoptiert!", konterte sie und ghnte dann herzhaft. Sich den ganzen Tag über Dee aufzuregen war sehr anstrengend!

Bikky wiederum wurde bei diesem Kommentar auch wieder munter.

"Klar! Wie wär's zum Beispiel, wenn du Dee adoptieren würdest? Da Ryo ihm schon keinen Anstand beibringt, könntest DU ihm doch mal zeigen, wo's lang geht!"

Shuichi grinste. Oh ja, er wusste, was Bikky meinte. Dee konnte manchmal richtig pervers sein. Da tat ihm sein Cousin richtig Leid. Der hatte nämlich die Autorität eines rosa Plshteddys mit Knopfaugen! Halt, oder war ER das gewesen? Na ja. War ja auch egal! Fakt war aber, dass Dee Ryo manchmal wirklich in Verlegenheit brachte. Tja, Pech gehabt! Damit musste er alleine fertig werden! Aber dafür waren sie ja auch ein ses Paar!

Grinsend ging er zur Tür und machte das Licht aus. Im Wohnzimmer angekommen erwartete ihn Ryo mit einer Tasse Kaffee in der Hand und lächelte ihn sanft an.

"Na Großer? Schlafen die Kleinen?", fragte er amüsiert während er einen Schluck aus der Tasse nahm. Wäre Shuichi jetzt bei Sinnen gewesen, hätte er ihm sofort einen x-beliebigen Gegenstand an den Kopf geknallt und hätte sich darüber beschwert, wie der ältere sich erdreistete ihn zu bezeichnen. "Großer"! War Ryo sein Vater, oder was?! Aber nein, das wäre dann zu abgedreht geworden, sie waren ja hier schließlich nicht bei Star Wars oder so. Also begnügte sich der kleine Polizist damit, ihm einen mahnenden Blick zu zuwerfen und erstmal ordentlich und ausgelassen zu ghnen. Tja, es ging eben nichts über die menschlichen Bedürfnisse! Sich die Augen reibend ließ er sich neben seinem Cousin aufs Sofa fallen und schloss für ein paar Sekunden die Augen.

"Wo is eigentlich Dee? Sollte der nicht hier auch noch irgendwo rum springen?"

Ryo grinste bei dem Gedanken, dass Dee irgendwo "rum springen" würde, das hätte er wirklich zu gerne einmal gesehen. Er lehnte sich in die Couch zurück und stellte schließlich die Kaffeetasse ab.

"Ich glaube er telefoniert mit Diana. Wir wollten sie doch nächste Woche besuchen und sie lässt fragen, ob wir in einem Hotel übernachten wollen, oder ob uns ihr

Gästezimmer und das Sofa genügen."

Abwartend sah er den Jüngeren an. Er wusste, dass Shuichi nicht sonderlich anspruchsvoll war, was seinen Schlafplatz anging, aber eine Woche lang bei der emanzipierten FBI-Agentin zu wohnen, war schon eine Zumutung. Zumindest für friedliebende Menschen, wie ihn.

"Kommt Bikky nicht auch mit?", fragte der Pinkhaarige nachdenklich. Stimmt. Daran hatte er ja gar nicht gedacht. Seufzend nickte der Braunhaarige zustimmend. Und noch eine Person mehr. Wenn er Glück hatte, würden sie Carol auch noch mitnehmen. Dann wäre in Dianas Wohnung wirklich absolut kein Platz mehr. Tja, da würden sie wohl dann ins Hotel ziehen müssen.

Auch gut. Mehr Platz für ihn um vor Dee zu flüchten. Er wurde das dumpfe Gefühl nicht los, dass der Schwarzhaarige ihn unter Dianas Dach drankriegen wollte. Pervers genug war er ja!

Über seine eigenen Gedankengänge errötend räusperte er sich verlegen. "Nun, dann werde ich ihm mal Bescheid sagen.", meinte er und machte seinen Weg in die Küche. Shuichi entging nicht, dass er dabei ziemlich wackelig auf den Beinen war. Er hatte das Mienenspiel gut beobachtet und sich seinen nicht gerade unschuldigen Teil dabei gedacht.

Grinsend nahm er einen Schluck von Ryos Kaffee. Vielleicht würde er sich in LA endlich einmal von seinen täglichen Strapazen mit seinem Partner J.J. erholen können?

~~~~*~~*

Seufzend fuhr Shuichi seinen Computer hoch. Morgen würde ein langer, und anstrengender Tag werden.

Seufz.

Ein ewiglanger Flug nach LA stand ihm bevor.

Seufz.

Und er würde Dees und Bikkys Kabbeleien die ganze Zeit über ertragen müssen.

Doppel Seufz.

Da konnte er ja vorher noch mal seine Mails checken. Vielleicht hatte er ja eine Nachricht von seiner Familie, oder Hiro? Schön wär's ja. Hiro hatte sich seit einer Woche nicht mehr gemeldet und auch nicht auf seine Nachrichten geantwortet. Langsam machte sich der Pinkhaarige Sorgen.

Mit einem hoffnungsvollen Lächeln auf den Lippen öffnete er seinen Browser.

Sie haben 3 E-Mails in ihrem Postfach.

Shuichi grinste gleich drei? Ja Mensch, er war aber heute gefragt! Ungeduldig wartete er darauf, dass der Download beendet wurde. Wenn es um seine Post ging benahm er sich eben immer noch wie ein aufgeregtes Kind. Er konnte einfach nicht stillsitzen und rutschte auf seinem Stuhl herum.

Die erste Nachricht war von Diana, in der sie ihn daran erinnerte ja nicht seine Katze zu vergessen.

Shuichi rollte mit den Augen. Als ob er Kiara jemals länger als eine Tag allein lassen würde! Typisch, diese Frau! Traute sie ihm überhaupt was zu? Nein!. Also echt, sie war schlimmer, als seine Mutter!

Die zweite Nachricht war von seiner Schwester Maiko.

"Hey, Brüderchen!

Na, wie is die Luft so da drüben? Also bei uns is es mal wieder bitterkalt. Ich hoffe, ich störe dich nicht gerade bei irgendwelchen *heißen* Aktivitäten, oder? Das könnte ich mir doch nie verzeihen! ^_^

Tetsuya [Maiko hatte es doch tatsächlich geschafft einen dieser armen Idioten dazu zu kriegen, sie zu heiraten] und ich haben uns ein neues Auto gekauft, da seine alte Schrottkarre nicht mehr Straßen tauglich war. -_-Y
Ich sage dir, ein sehr schicker Flitzer! (Hab dir ein Foto mit gemailt, und ja, es IST der Subaru, von dem ich dir neulich erzählt habe ^.~)

Ich hoffe jedenfalls, du kommst uns mal wieder besuchen, denn letzten Sommer ist schon wieder soooooo lange her, und ich vermisse dein dämliches Grinsen!
=^_____^=

Also, bis bald, schreib mal wieder, und pass auf, dass du nicht gefeuert wirst! ;-)

Bye,
Deine Maiko"

Shuichi grinste. Das war ja mal wieder so typisch für Maiko. Von wegen "*heiße* Aktivitäten"! Er hätte ihr vor einem Jahr wohl besser nicht von seinem damaligem Freund erzählen sollen. Sie war total ausgerastet und wollte unbedingt ein Foto geschickt bekommen. Oder er sollte ihn besser gleich mitbringen!
Ja ja, Schwestern... Maiko war eben ein hoffnungsloses Yaoi-Fangirl.

Mit einem belustigtem Seufzer auf den Lippen öffnete Shuichi seine letzte E-Mail. Überraschenderweise war diese auch tatsächlich von Hiro!

"Yo, Shu-chan.

Du willst also morgen nach LA? Mit dem Flugzeug??? Pass mir bloß auf, dass du nicht abstürzt, klar? Sonst gibt's ne Menge Ärger mit mir!

Vielleicht kommen Suguru und ich dich dieses Jahr tatsächlich noch besuchen, denn er hat mir erzählt, dass er dich unbedingt mal in Aktion erleben will... Hinter Panzerglas natürlich.

Er traut es dir immer noch nicht zu, mit einer Waffe umzugehen, und dabei KEINE unschuldigen Passanten zu erschießen...

Da sieht man mal wieder, wie sehr er dir vertraut. Ist das nicht rührend?

Na ja, ich muss jetzt für heute leider Schluss machen, Maiko und ihr Mann müssten jeden Augenblick kommen. (Hab sie heute zum Essen eingeladen) Näheres in der nächsten Mail, und schreib zurück! Und denk auch immer schön an mich! UND RUF ENDLICH MAL WIEDER AN!!!

See you,
Hiro"

Ein Grinsen, das an Zweideutigkeit nicht zu übertreffen war, huschte über das Gesicht des Pinkhaarigen. Hiro tat ja geradezu, wie ein verlassener Geliebter! Oder schlimmer: Wie eine einsame Mutter!

Schnell antwortete er Maiko und seinem Freund - Diana brauchte er nicht zu antworten, er würde sie sowieso morgen sehen.

Dann schaltete er seinen PC aus, überprüfte noch einmal sein Gepäck und den Wecker, und machte sich dann Bett fertig. Morgen würde ein mehr als anstrengender Tag werden.

Wieder seufz.

Friedlich wie ein Baby schlummerte er ein und segelte hinüber in das Land der Träume, wo er mal wieder einen Tee mit dem Osterhasen trank.

Nerv.

Seine Träume waren auch schon mal besser gewesen. Na ja, wenigstens hatte sich der Menschen fressende Monster-Keks diesmal dazu entschieden, jemand anderen auf seine Speisekarte zu setzen und zu verfolgen. Welch Freude!

~~~~*~~*

So, und da standen sie also tatsächlich auf dem Flughafen und wollten nach LA.

Echt jetzt.

Bikky war schon dreimal in der Menge verschwunden, und Ryo wurde das dumme Gefühl nicht los, dass er hinter den Geldbörsen der anderen Passagiere her war, weshalb er ihn jetzt wie ein Kleinkind an der Hand mit sich führte - Vorsichtsmaßnahme.

Man wollte ja nicht riskieren vom Sicherheitspersonal angehalten zu werden, nur weil Bikky mal wieder lange Finger machen musste, um dann womöglich auch noch den Flug zu verpassen und sich dann Dees Gefluhle, Shuichis Gejammer, und am allerschlimmsten: Dianas Gezeter, weil sie zu spät waren, anhören zu müssen.

Das konnte ja nicht angehen!

Da könnte man sich gleich von seinen Nerven verabschieden, seinen (schlecht bezahlten) Job kündigen, und sich einweisen lassen. Und nein, das würde Ryo unter gar keinen Umständen tun. Er hing an seinem Job!

Also überhörte er ganz einfach geflissentlich jegliches Gemaule, das seitens des blonden Jungens kam, und steuerte auf einen der Schalter zu, um endlich einzuchecken.

Mit einem entspannten Lächeln auf den Lippen ließ sich der Braunhaarige in seinen Sitz sinken - weit weg von Bikky und Dee. Er mochte die beiden wirklich sehr gerne, schließlich war er ja mit Dee zusammen und hatte Bikky adoptiert, aber ab und zu musste er sich eben auch mal eine Pause gönnen. Er hatte zwar Nerven wie Drahtseile, aber ab und an war selbst ein Drahtseil schon mal gerissen. Und Ryo wollte es nicht wirklich darauf ankommen lassen.

Zufrieden schloss er die Augen und genoss es einmal nicht der zwischen den "Fronten" zu sein.

"Ryo~ooo!", kam es verzweifelt von Shuichi, der zwischen dem Schwarzhaarigen

Polizisten und einem Streit lustigen Bikky sitzen musste.

"Das is nich fair! Wieso muss ich zwischen ihnen sitzen?!"

"Damit sie sich nicht während des Fluges die Köpfe einschlagen.", erklärte ihm der Angesprochene lächelnd.

"Aber mich dürfen sie verprügeln, wenn sie es nich aneinander auslassen dürfen, wie?", fragte er und zog eine Schnute.

Ryo lächelte ihn aufmunternd an, meinte aber dann: "Selbstverständlich."

Shuichi schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. Na super! Da hatte er mal wieder den Hauptgewinn gezogen! Strahl! Freu! Und das alles auf Kosten seines armen Nervenkostüms!

Hoffentlich würde er das überleben!

Er schoss einen warnenden Todesblick zu den Beiden, und machte ihnen somit unmissverständlich klar, dass, sobald sie sich auch nur eine Beschimpfung über seinen Kopf hinweg zuflüstern würden, es verdammt viel Ärger geben würde. Dee und Bikky schluckten einmal trocken und versuchte sich im Zaum zu halten. Shuichi konnte, wenn er denn wirklich wollte, wirklich beängstigend sein!

Der restliche Flug verlief relativ Nerven schonend für alle Beteiligten. Bikky und Shuichi nickten ein paar mal ein, Carol schlief sowieso die meiste Zeit, und Dee verfluchte sich dafür, dass er nicht neben Ryo saß und seinen Kopf an dessen Schulter lehnen konnte, oder umgekehrt. War ja auch zu blöd! Aber er sollte sich bloß nicht zu früh freuen! Er konnte ihn immer noch im Hotelzimmer erwischen!

~~*~*~*~*

Vollkommen fertig ließ sich Shuichi in sein Bett fallen. Irgendwie hasste er das Fliegen. Das war damals schon so schrecklich gewesen, als er nach New York gekommen war. Und auch jetzt war es nicht besser geworden, obwohl dieser Flug wesentlich kürzer war als der Letzte.

Er hasste diesen Jetlag! Und heute Abend musste er schon wieder zu diesem bescheuerten Abendessen mit Diana und ihrem mysteriösen Freund! Nichts gegen Diana -lieber nicht, er hing an seinem Leben- oder ihre Freunde -oh nein, er kannte ihn ja nicht mal[1]- aber er war todmüde und wollte jetzt nichts mehr, als lange, lange zu schlafen. Im Flugzeug hatte ihn Schoko-Freddie (so hatte er den Menschen fressenden Monster-Keks nach langem Hin und Her schließlich getauft.) einmal mehr verfolgt und so hatte der Ärmste sich wieder mal nicht erholen können.

Eine Stunde später klopfte es wie wild an seiner Tür. Leicht desorientiert öffnete der Pinkhaarige schließlich und vor ihm stand ein ungeduldig dreinblickender Dee.

"Was ist los? Ich warte hier schon 5 Minuten, und keiner macht auf... bist du schwerhörig?"

Überrascht blickte Shuichi seinen Freund an. War er etwa eingeschlafen? Das würde auch seine merkwürdige Ermattung erklären.

Aber er hätte schwören können, dass er nur vor sich hingedöst hatte!

"Hast du vergessen, dass wir uns in einer Stunde mit Diana in diesem Restaurant treffen wollten? Und du stehst hier in Unterwäsche! Zieh dich an, aber mach schnell! Sonst kriegt Ryo noch einen Anfall! Ganz zu schweigen davon, dass Diana uns den Hals umdreht. Du weißt, wie sie ist, wenn sie versetzt wird."

Shuichi konnte nur zustimmend nicken und dann schnell im Bad verschwinden um hastig zu duschen und sich einigermaßen schicke Kleidung überzuwerfen. Diana hatte schließlich nicht irgendein Restaurant ausgesucht, nein es musste ja gleich so ein teurer, extravaganter Laden sein!

Eilig föhnte er seine pinke Haarpracht und bearbeitete sie noch schnell mit etwas Gel, um sie einigermaßen in Form zu bringen. Zum wiederholten Male fluchte er leise vor sich hin, als er sich wieder einmal am Bett stieß und sich beinahe auf die Nase gepackt hätte. Als er dann auch endlich fertig war und sein Zimmer hinter sich abschloss standen die Anderen schon erwartungsvoll vor seiner Tür. Er war wohl anscheinend wirklich der Letzte gewesen.

~~*~*~*~*~*

Leicht angespannt saß Shuichi an dem mit einer edlen Spitzendecke bedeckt[2] Tisch und betrachtete seit 7 Minuten das Weißweinglas vor ihm.

"Ach, komm schon Shuichi! So schlimm ist es doch nicht!"

Besagter junger Mann sah mit einem Blick, der hätte töten können, zu seinem Cousin auf.

"Ach ja? Wir machen uns hier die Hölle heiß, von wegen zu spät kommen, und Diana ruft einfach hier im Restaurant an und sagt, dass sie eine halbe Stunde später kommen würde! Ich finde das echt nich nett!"

Der Polizist schluckte. Mit Shuichi war heute aber auch wirklich nicht zu spaßen. Na ja, er hatte wahrscheinlich nur einen schlechten Tag. Hatte ja schließlich jeder einmal. Selbst immer gut gelaunte Leute wie Shuichi.

Aber es konnte ja nicht mehr lange dauern, bis Diana kam. Eigentlich müsste sie jeden Moment hier sein, wenn er seinem Telefonat mit ihr vor einer Stunde glauben schenkte.

Shuichi ließ derweil seinen Blick gelangweilt durch den Raum schweifen. Carol unterhielt sich angeregt mit Bikky über die Speisekarte und wollte es ihm ausreden, geröstete Weinbergschnecken zu bestellen. Dee hatte sich gerade zu Ryo gewandt und ihm einen kleinen Kuss auf die Wange gegeben. Tja, Ryo war dann auch erstmal außer Gefecht gesetzt. Es war ihm wohl immer noch etwas peinlich in der Öffentlichkeit von einem Mann geküsst zu werden.

Shuichi rollte mit den Augen. Für ihn gab es wesentlich schlimmere Dinge.

Ziellos ließ er seinen Blick weiter wandern. Er beobachtete einige der Gäste und musste sich das Lachen verkneifen, als er ein junges Pärchen beobachtete. Der Junge wollte seiner Freundin wohl gerade schüchtern über die Wange streichen, als er aus Versehen die Blumenvase, die zur Zierde auf dem Tisch stand, umstieß.

Natürlich lief das gesamte Wasser über den Tisch und auf ihren Schoß, sodass sie erschrocken aufsprang. Ihr Freund stotterte hastig irgendwelche Entschuldigungen, die Shuichi über die Ferne nicht verstehen konnte. Aber dann brach das Mädchen in ein warmes Lachen aus und rief einen Kellner.

Shuichi lächelte und ließ seinen Blick weiter in Richtung des Eingangs wandern. Langsam konnte Diana sich wirklich mal sehen lassen! Ihm riss bald der Geduldsfaden. Und wenn sie nicht innerhalb von 10 Minuten hier war, würde er ihr eine gehörige Standpauke halten! Er hasste es zu warten!

Zum wiederholten Male öffnete sich die Eingangstür. Shuichis Gesicht erhellte sich, die Frau, der gerade die Tür aufgehalten wurde, war eindeutig Diana!

Er ging davon aus, dass der Mann, der ihr die Tür aufgehalten hatte, auch der Freund von ihr sein musste, den sie heute kennen lernen sollten. Interessiert musterte ihn der 24-Jährige genauer. Er war groß und schlank, hatte breite Schultern und...

Dieser verdammte Regenmantel! Konnte er ihn nicht ausziehen! Shuichi konnte ja nicht einmal das Gesicht des Fremden erkennen! Aber da, endlich. Der Unbekannte drehte ihm den Rücken zu und entledigte sich des störenden Kleidungsstücks, um es an die Garderobe zu hängen.

Shuichi wurde eine gute Aussicht auf seinen Rücken und vor allem auf seinen Hintern gewährt. Und was das für ein Hintern war! Shuichi musste sich selbst zur Ordnung aufrufen und aufpassen, dass er nicht anfing zu sabbern. Er hob seinen Blick nur mit Mühe von dem wirklich lecker aussehenden Hinterteil des Fremden und fixierte den Hinterkopf. Ein leicht unordentlicher, blonder Schopf thronte über einem Bild von einem Nacken.

Shuichi schluckte nur trocken und versuchte krampfhaft seinen verträumten Seufzer zu unterdrücken. Er hoffte nur, dass niemand bemerkte, wie er hier die Rückseite(!) des Fremden anschnauzte. Was würde er nur erst machen, wenn er ihn erst einmal von vorne gesehen hatte?!

Auf die Antwort auf seine stumme Frage musste der Pinkhaarige auch nicht lange warten. Der Blonde drehte sich um, anscheinend um Diana ebenfalls den Regenmantel abzunehmen[3] und sein Gesicht war aus der geringen Entfernung (rund 4 m) gut zu erkennen.

Shuichi starrte ihn einfach nur mit vor Entsetzen weit aufgerissenen Augen an. Die Gabel, mit der er eben noch gespielt hatte, glitt ihm aus der Hand und fiel zu Boden. Er bemerkte gar nicht, wie seine Freunde ihn überrascht ansahen und Ryo ihn ansprach, fragte ob alles in Ordnung sei.

Doch der Pinkhaarige reagierte nicht. Er starrte einfach nur den Blondem an, konnte es nicht fassen.

Vor ihm stand Eiri Yuki. [4]

TBC...

[1] Haha, hast du ne Ahnung, Shu-chan! *grin*

[2] Sorry, mir fiel grad nix besseres ein -_-

[3] Ganz der Gentleman... hach... *seufz* *schmacht*

[4] In gut 4 Metern Entfernung... Sorry, aber ich wusste nicht, wie ich es sonst schreiben sollte, alles andere hört sich blöd an.

Ha, so das war dann auch das 7. Kapitel! *freu* Endlich fertig!!! Und diesmal mit nem kleinen, süßen Cliffie! ^.^

Charmant, Charmant... Gott, bin ich fies! Aber na ja, sonst is ja die Spannung raus... (Welche Spannung?)

Ein großes Danke erstmal an alle meine Leser, und ein besonderes "Thanksgiving" an meine Kommischreiber! Vielen, vielen Dank! Ich glaube ohne euch hätte ich diese FF schon längst aufgegeben...

Liebe NinieL_Lilithol: Ja, meine Story geht auch weiter! Hehe. Hoffe, ich bekomme sie

vor Schulbeginn fertig, hab ja noch genug anderen Stress...

~Herzlichen Glückwunsch! Sie haben den Hauptpreis gewonnen!~ Äh, ja... Was ist denn nun der Hauptpreis? *Wüsst ich auch gerne* Was wünschst du dir denn? Ich kann dir anbieten: - Ein Kapitel mit einer Lemon (Wäre zwar eine meiner 1., aber Was soll's... - Ansonsten... hm, mach mir 'nen Vorschlag, OK? (Sorry, aber was presents angeht bin ich echt un kreativ... -_- *heul*)